Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafenbetriebe

Band: 49 (1971)

Heft: 7

Artikel: Arbeitsbedingungen und Arbeitshygiene in den Betriebsräumen des TT-Gebäudes, Wallstrasse, Basel

Autor: Schäublin, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-874291

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeitsbedingungen und Arbeitshygiene in den Betriebsräumen des TT-Gebäudes, Wallstrasse, Basel

Walter SCHÄUBLIN, Basel

654.116.25:658.3

Zusammenfassung. *Baubedingt mussten an der Wallstrasse Betriebsräume in fensterlose Untergeschosse verlegt werden. Es wird aufgezeigt, dass mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln dennoch ansprechende Arbeitsräume geschaffen werden konnten. Diese entsprechen hohen arbeitspsychologischen, -technischen und -hygienischen Anforderungen. Bei ihrer Gestaltung wurde zudem auf eine optimale Betriebssicherheit geachtet.*

Résumé. *Pour répondre aux impératifs de la construction, il a été nécessaire à la Wallstrasse de transférer les locaux d'exploitation dans des sous-sol privés de fenêtres. L'auteur démontre que, grâce aux moyens dont on dispose actuellement, il a été possible de créer des locaux de travail agréables qui répondent aux exigences imposées par la psychologie, la technique et l'hygiène du travail. De plus, on les a aménagés de manière à satisfaire à la sécurité d'exploitation optimale.*

Riassunto. *Per ragioni edili si dovettero trasferire locali per l'esercizio alla Wallstrasse in locali nel sottosuolo che sono privi di finestre. Si illustrano come i mezzi oggi disponibili permettono, ciò nondimeno, di sistemare locali di lavoro gradevoli. Essi sono conformi alle esigenze imposte dalla psicologia, dalla tecnica e dall'igiene del lavoro. Particolare attenzione si prestò alla sicurezza dell'esercizio.*

Jedes Lebewesen – ob Mensch, Tier oder Pflanze – hat von der Natur das Bedürfnis nach Geborgenheit in seiner Umwelt, aber auch den Drang nach Freiheit, Licht, Luft und Sonne mit auf seinen Lebensweg bekommen.

Im Zeitalter der Mechanisierung, der Industriealisierung und der Rationalisierung muss sich der moderne Mensch Umweltsbedingungen zu schaffen suchen, die diesen, seinen natürlichsten Bedürfnissen bestmöglich entsprechen. Innerhalb unserer hochzivilisierten Gesellschaftsordnung ist es jedoch dem einzelnen Mitmenschen nur beschränkt möglich, einen solchen Idealzustand ganz oder teilweise herzustellen. Immerhin, soweit es sich um die Schaffung einer privaten Sphäre, um das eigene «Daheim» oder um die Freizeitgestaltung handelt, sind der persönlichen Phantasie und Eigenständigkeit heute praktisch keine Grenzen mehr gesetzt.

Nicht so einfach liegen die Verhältnisse für all jene Personen, die in irgendeiner Form und irgendwo in einen rhythmischen Arbeitsprozess eingegliedert sind. Um den Preis des Brotverdienens müssen sie sich in eine Arbeitsgemeinschaft einfügen und sich einer Arbeitsordnung unterziehen, die nicht immer und restlos ihren Vorstellungen und Wünschen zu entsprechen vermögen. Damit verbunden sind oft auch örtliche oder räumliche Abweichungen von dem, was sich der Einzelne unter Umständen als «Ideal» vorstellt. Daraus folgert sich, dass mit dem «Zurverfügungstellen der Arbeitskraft» eine Reihe persönlicher Einschränkungen verbunden sind, die für die Arbeitsmoral und in bezug auf die Arbeitsleistungen nicht unbedeutend sein können.

Die moderne Betriebspsychologie ist daher weit davon entfernt, nur die gesetzlichen Mindestvoraussetzungen für zumutbare Arbeitsplatzverhältnisse zu erfüllen. Vielmehr hat man heute ganz allgemein den Wert zweckmässiger, heller und freundlicher Arbeitsräume erkannt und geht völlig neue Wege, wobei aber auch dem arbeitstechnischen Ablauf absolute Priorität eingeräumt werden muss. Es ist erwiesen, dass ansprechende Arbeitsplätze sich nicht nur auf das Gemüt der darin beschäftigten Personen positiv auswirken, sondern es ist eine ebenso unbestrittene Tatsache, dass in einer solchen Umgebung die Arbeitsfreude und damit der Arbeitsertrag ganz erheblich gesteigert werden können. Das herkömmliche Büro mit den Stehpulten gehört längst der Vergangenheit an. An dessen Stelle ist in Grossbetrieben die «Bürolandschaft» Wirklichkeit geworden. Aber auch die Werkstätten von einst, mit ihren spärlichen Lichtquellen, den unzähligen Transmissionsriemen usw. haben neuzeitlichen Maschinen und Betriebseinrichtungen Platz machen müssen.

Wenngleich der Wert optimaler Lichtquellen und vor allem jener des Tageslichts nicht angezweifelt werden kann, so mutet es doch merkwürdig an, dass heute selbst dort, wo keine zwingende Notwendigkeit hiefür besteht, fensterlose Gebäude erstellt werden. Wir denken dabei an moderne Warenhäuser, wie den hochmodernen Brüsseler Verkaufspalast, der an Stelle des im Jahre 1967 abgebrannten Warenhauses neu errichtet worden ist.

In Erkenntnis all dieser Faktoren war es ein ernstes Anliegen sowohl der Bauleitung als auch der Kreistelephondirektion Basel, dafür Sorge zu tragen, dass in den unumgänglich unter Tag zu erstellenden TT-Betriebsräumen, im Blick auf das darin zu beschäftigende Personal, die bestmöglichsten Arbeitsbedingungen geschaffen wurden. Vor allem ging es darum, in den einzelnen Räumen, wenngleich sie «nur» technische Einrichtungen aufzunehmen haben, eine gewisse Wärme ausstrahlen zu lassen. So hat man sich nach eingehenden und sorgfältigen Versuchen (in bezug auf die Brandgefahr) dazu entschlossen, die Wände mit Holztäfer, innenarchitektonisch dekorativ aufgelockert, auskleiden zu lassen. Von Künstlerhand angefertigte Glasmalereien, die von hinten angeleuchtet werden und welche die Jahreszeiten darzustellen versuchen (vgl. Fig. 33, S. 459), tragen dazu bei, den sonst nüchternen Räumen eine besondere Note zu verleihen. Allein damit wurde schon erreicht, dass man in diesen Räumlichkeiten das Fehlen von Fenstern kaum wahrnimmt. Die Klimaanlage trägt natürlich zum

Fig. 38
In diesem gefälligen Raum werden Kunden fachmännisch beraten

Wohlbefinden des in diesen Untergeschossen beschäftigten Personals wesentlich bei; es wäre nicht nur ungesetzlich sondern geradezu undenkbar, ohne eine solche Einrichtung sich dort längere Zeit aufzuhalten und zu arbeiten. Deshalb ist auch dafür gesorgt, dass bei allfälligen Stromunterbrüchen aus dem Versorgungsnetz des Elektrizitätswerkes die eigene Notstromgruppe in Funktion tritt und für das weitere Funktionieren der Klimatisierung und Beleuchtung sorgt.

Selbstverständlich stehen dem männlichen und dem weiblichen Personal Umkleideräume mit gut durchlüfteten Kleiderschränken und neuzeitliche Waschanlagen zur Verfügung. Ebenso wurden besondere Duschekabinen eingebaut, so dass auch für die Körperpflege gesorgt worden ist.

In unmittelbarer Nähe der Arbeitsplätze ist auch das Personalrestaurant gelegen, wo in den eingeräumten Vor- und Nachmittagspausen Erfrischungen jeder Art, in der Mittagspause die Hauptmahlzeit eingenommen werden können.

Abschliessend darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass die PTT-Betriebe es im Rahmen ihrer Möglichkeiten verstanden haben, die Arbeitsplatzverhältnisse auch für das handwerklich tätige Betriebspersonal, das «unter Tag» zu arbeiten hat, nach neuesten Grundsätzen und Erkenntnissen zu gestalten. Damit kommt einmal mehr zum Ausdruck, dass der Mensch immer noch – auch im Zeitalter der Technik – über den technischen Einrichtungen steht und dass ihm immer noch der erste Platz über noch so imposanten und grossartigen Maschinen gesichert ist.